
Der kleine Rabe Rabenschwarz

Autor/In: Elli Janke

Genre: Kurzgeschichte

Datum: 11.02.2022

<https://www.federundpinsel.de>

Den kleinen Raben Rabenschwarz hatte es hart erwischt. Sein Köpfchen hing traurig nach unten, seine Federn waren von seinen Tränen durchnässt, er kauerte zitternd auf dem Boden und war tieftraurig. Heute ging aber auch alles schief. Selbst die Freude am Fressen, seiner normalen Lieblingsbeschäftigung, war ihm vergangen. Gerade, als er sich ganz seinem Unglück hingeben wollte, kam freudig hüpfend die Henne Purzelchen Farbenfroh herangetänzelt. Fröhlich trällernd sang sie aus voller Kehle ein altes Liebeslied, als sie auf das Häuflein Elend, den Raben Rabenschwarz stieß.

„Hallo“, trällerte sie, noch ganz gefangen von ihrem Gesang, „was ist denn mit dir los? Du siehst ja aus wie ein Unglücksrabe.“ „Krch, Krch“, krächzte der kleine Rabe. „Dir scheint es wirklich nicht gut zu gehen“, pfiff die Henne, „was machen wir denn da? Komm, lass uns einen Walzer tanzen. Singen und Tanzen machen glücklich, wie du sicher weißt.“ Doch den kleinen Raben Rabenschwarz war weder nach Singen noch nach Tanzen zumute. Aber die Henne gab nicht auf.

„Steh endlich auf, Rabenschwarz“, sagte sie streng. „So groß kann kein Unglück sein, das man nicht mehr tanzen will.“ Und schon hüpfte sie von einem Fuß auf den anderen und wedelte dabei mit ihren Federn. Sie stupste den Raben an, der gerade aufstehen wollte und sofort wieder zu Boden fiel.

„Krch, Krch“, krächzte er wieder.

Die Henne Purzelchen Farbenfroh war verwirrt. Anscheinend hatte sich der Rabe verletzt und konnte nicht aufstehen. Sie ging näher an ihn heran, holte ihre Brille aus dem Gefieder, denn sie war weitsichtig und untersuchte ihn vom Kopf bis zu den Zehen, aber sie konnte nichts Auffälliges entdecken. Was war nur mit dem kleinen Raben los? War er verhext worden?

„Willst du mir nicht erzählen, was geschehen ist, damit ich dir helfen kann?“, fragte die Henne Farbenfroh. „Krch, Krch“, krächzte er.

„Hast du etwa auch deine Sprache verloren?“ Das wäre wirklich schlimm, dachte sie erschüttert. Und dabei hackte sie ihm auf den Kopf. Als hätte das seine Zunge gelöst, drehte er sich um seine eigene Achse und krächzte: „Sie haben auf mich geschossen. Da oben vom Baum herunter. Diese Mistkerle. Ich pickte gerade ein paar Körner vom Boden und war ganz damit beschäftigt, als auf einmal ein riesiger Apfel auf meinem Kopf landete. Mir wurde schwindlig und ich sank zu Boden. Ich bin nun traurig und wütend zugleich. Nachdem sie den Apfel auf meinen Kopf geworfen haben, sind sie vom Baum geklettert und wegelaufen.“

„Wer?“ fragte die Henne mitfühlend. „Zwei Menschen“, erwiderte der Rabe. „Bist du sicher, dass sie es absichtlich getan haben und nicht der Apfel vom Baum gefallen ist?“ fragte Hennchen Farbenfroh. „Ganz sicher“, erwiderte der Rabe. „Sie kicherten noch, bevor sie davonliefen.“



Der kleine Rabe Rabenschwarz

Autor/In: Elli Janke

Genre: Kurzgeschichte

Datum: 11.02.2022

<https://www.federundpinsel.de>

„Das ist ungeheuerlich“, sagte die Henne erbost. „Wir müssen sie bestrafen. Sie werden sicher noch einmal auftauchen, um nach dir zu sehen. Dann werde ich auf ihren Kopf fliegen und ... das muss ich mir noch überlegen, was ich dann mache“, sagte sie mit einem Lächeln.

„Das würdest du wirklich tun?“ fragte der kleine Rabe, der schon viel bessere Laune hatte, obwohl er gar nicht wusste, welche Strafe sich die kleine Henne ausgedacht hatte.

„Na klar“, sagte die Henne. „Wir beide müssen zusammenhalten. So wahr ich hier singe und tanze.“ „Versprichst du mir das?“, fragte der kleine Rabe zweifelnd.

„Hoch und heilig“, erwiderte sie und sah ihn dabei triumphierend an.

„Und nun komm. Hier in der Nähe gibt es einen großen Park mit vielen Körnern. Du musst dich nun stärken und wieder zu Kräften kommen. Während du frisst, passe ich auf dich auf.“

„Danke“, flüsterte der kleine Rabe gerührt. „Das ist wirklich ganz unverschämt freundlich von dir.“

„Ich bin doch deine Freundin“, sagte die Henne Purzelchen Farbenfroh. „Und Freunde halten zusammen, oder etwa nicht? Ich bin sicher, du würdest das gleiche für mich tun.“ Der Rabe Rabenschwarz nickte heftig.

Und so machten sich die beiden zusammen auf den Weg zum Park. Der kleine Rabe Rabenschwarz noch etwas wacklig auf den Beinen hinter der fröhlich tanzenden Henne Purzelchen Farbenfroh. Als er sein Mahl beendet hatte, legten sie sich Seite an Seite unter einen Baum zum Schlafen. Die Henne mit offenen Augen, damit sie auf den kleinen Raben aufpassen konnte und der kleine Rabe mit geschlossenen Augen, denn er war sichtlich erschöpft von den Erlebnissen des Tages und fühlte sich bei Purzelchen Farbenfroh geborgen und sicher.

Schon bald fiel er in einen tiefen Schlaf. Er träumte von einem riesengroßen Apfel, der zu den Übeltätern zurückflog, so dass sie nie wieder auf die Idee kamen, einen Raben damit zu bewerfen. Vor lauter Freude trällerte er ein Lied und tanzte zufrieden im Schlaf, natürlich einen Walzer zusammen mit der Henne Purzelchen Farbenfroh.